

Medienmitteilung

An die Zuger Medien

18. November 2024

Auch in Zug sind die SeniorInnen digital unterwegs

«Abgehängt? Alt werden in einer digitalisierten Gesellschaft»: Der Kantonale Seniorenverband Zug konnte im Burgbachsaal zu diesem Thema über 200 Personen begrüssen.

Da staunte selbst der Altersforscher und Referent, Dr. Alexander Seifert, nicht schlecht, als er zu Beginn seines Referates die Frage stellte, wer von den Anwesenden mehrmals wöchentlich das Internet benutzen würde: Fast alle Zuhörerinnen und Zuhörer streckten ihre Hände in die Höhe. Allerdings ergab sich dann – wie in der Studie von Pro Senectute Schweiz «Digitale Senioren» – ein differenzierteres Bild bei der Frage, wofür Internet von den SeniorInnen konkret genutzt wird. Im Vordergrund steht die Benützung von E-Mails, das Telefonieren, Fahrpläne abrufen und die Informationssuche allgemein. Wenig genutzt werden Streamingdienste, soziale Netzwerke und Internetshopping.

Der Referent zeigte aber auch die möglichen Einschränkungen für ältere Menschen auf und verwies auf die vielen zur Verfügung stehenden Unterstützungsmöglichkeiten. Er schloss mit dem Aufruf, die Angebote, die heute durch die zunehmende Digitalisierung zur Verfügung stehen, zu nutzen und gerade dadurch ein selbständiges und unabhängiges Leben zu führen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung, die durch den Gerontologen und das KSVZ-Vorstandsmitglied Christoph Schmid moderiert wurde, informierten Vertreter von verschiedenen Zuger Dienstleistern aus den Bereichen «Veranstaltungen», «Mobilität», Bankwesen», und «Kommunikation» über ihre Erfahrungen mit älteren Menschen in der Nutzung ihrer digitalen Angebote. Zudem zeigten sie in eindrücklicher Weise, wie sie ältere Menschen als Ziel- und Kundengruppe wahrnehmen und auf sie Rücksicht nehmen. Anwesend waren Dominic Keller von Zug Tourismus, Philipp Hofmann von den Zugerland Verkehrsbetrieben, Jon Famos von der Raiffeisenbank Zug und Jerry Fohringer von der Telekom der Wasserwerke Zug. Sie bekamen in den Diskussionsrunden verschiedene Anregungen und hatten auch mehrere konkrete Anliegen und Fragen zu beantworten.

Die Veranstaltungsbesuchenden nahmen mit Genugtuung nicht nur die zahlreichen aufgezeigten Weiterbildungsmöglichkeiten zur Kenntnis, sondern auch die persönlichen Unterstützungsangebote der verschiedenen Dienstleister in den jeweiligen Verkaufs- und Beratungszentren.

Alle Referenten waren sich einig: Digitalisierung ist eine anhaltende Entwicklung, die alle Alltagsbereiche betrifft und auch für ältere Menschen relevant ist. Sie gezielt und kritisch zu nutzen ist darum im Interesse auch der älteren Bevölkerung.

Link zur erwähnten Studie der Pro Senectute Schweiz:

<https://www.prosenectute.ch/de/fachwelt/publikationen/studien/digitale-senioren.html>

Vorstand KSVZ, Christoph Schmid

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Christoph Schmid, 079 608 89 45, christoph.schmid@seniorenzug.ch, oder an Tabea Zimmermann Gibson, Präsidentin, 076 566 67 55, tabea.zimmermann@seniorenzug.ch

Fotos im JPG-Format im Anhang



Von links nach rechts: Alexander Seifert, Jerry Fohringer, Dominic Keller, Jon Famos, Philipp Hofmann



Alexander Seifert, der Hauptreferent



Christoph Schmid:



Tabea Zimmermann Gibson